



## Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

International Office  
Domstraße 8, 17489 Greifswald  
Telefon: +49 (0) 38 34 420-11 16  
int\_off@uni-greifswald.de

### Angaben zur Person

|               |                   |
|---------------|-------------------|
| Name, Vorname | Falk, Marie       |
| E-Mail        | marie.falk@gmx.de |

Liebe Outgoer,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoern bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

### Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme)

Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an: [hsa@uni-greifswald.de](mailto:hsa@uni-greifswald.de)

für Erasmus+ an: [erasmus@uni-greifswald.de](mailto:erasmus@uni-greifswald.de)

für PROMOS an: [promos@uni-greifswald.de](mailto:promos@uni-greifswald.de)

## Angaben zum Studium/Praktikum

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs) | Psychologie           |
| Zielland/ Stadt                            | Spanien, Málaga       |
| Gastinstitution                            | Universidad de Málaga |
| Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)  | 09/2017 bis 02/2018   |

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich hatte schon immer den Wunsch, über eine längere Zeit im Ausland zu leben. Ich wollte mich persönlich weiterentwickeln, eine neue Sprache lernen und Kontakte zu Menschen aus anderen Ländern knüpfen. Des Weiteren hat es mich interessiert einen anderen Blickwinkel auf das Studium der Psychologie zu erhalten.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Ich habe mich frühzeitig ( 1,5 Jahre vorher) über die verschiedenen Möglichkeiten der Förderung und der Organisation informiert (Erstgespräch im IO) und mich dann für Erasmus+ in Spanien entschieden. Dann habe ich mich bei der Auslandskoordinatorin für die Teilnahme an Erasmus+ beworben und wurde von ihr vorgeschlagen. Im Zuge der Bewerbung habe ich mir die Kurse rausgesucht, die für das Learning-Agreement in Frage kamen. Da ich ins Europäische Ausland gegangen bin, musste ich mich nicht um ein Visum kümmern. Nachdem ich die Zusage bekommen hatte, habe ich der Auslandskoordinatorin der Gastuniversität mitgeteilt, an welchen Kursen ich teilnehmen möchte und von ihr die Bestätigung dafür erhalten.

Ca. 6 Monate vor Beginn des Auslandssemesters habe ich mich für Auslands-Bafög beworben und die Förderung auch erhalten.

Ca. 3 Monate vor Beginn des Auslandssemesters habe ich mit meiner Versicherung telefoniert und eine private Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. (ca. 95€ für den gesamten Zeitraum, ERV)

Ich habe mich entschieden, den von der Uni Málaga angebotenen Sprachkurs zu machen und mich ca. 3 Monate vorher dafür angemeldet. (200€)

Ca. 1 Monat vor Beginn des Auslandssemesters habe ich mit der Wohnungssuche begonnen. Hierzu habe ich sowohl Facebook (Alojamiento Erasmus Málaga) und pisocompartido.es genutzt. Da mir der Erwerb der spanischen Sprache wichtig war, wollte ich mit spanischen Studenten zusammenziehen. Aufgrund dessen bin ich in die Nähe der Universität (Teatinos) und nicht ins Stadtzentrum gezogen, wo alle anderen Erasmusstudenten gewohnt haben. Miete: 250€ mntl.

Meine Erfahrung ist, dass die Organisation kein Problem ist, solange man sich früh genug kümmert, und ein bisschen Geduld mitbringt und sich genau an die Vorgaben der Flyer/Guides der beiden kooperierenden Universitäten hält. Oft musste ich mehrere Emails schreiben, um Antworten zu erhalten. Die Ankunft im Gastland kann frustrierend sein, da man sehr viele Dokumente unterschreiben lassen muss, was in meinem Fall oft länger gedauert hat, da die Ansprechperson nicht auf Kontaktanfragen reagierte.

## **Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

1. Ankunft/Organisation Learning-Agreement, Immatrikulation etc.

Da die Universität Málaga sehr viele Erasmus-Studenten annimmt, war die Organisation in den ersten Wochen ein bisschen kompliziert. Oft hat das International Office bzw. die Auslandskoordinatorin nicht auf Mails reagiert. Wenn man dann allerdings persönlich vorbei gekommen ist, hat alles funktioniert und man wurde freundlich und hilfsbereit behandelt.

2. Belegte Kurse und Prüfungen

Ich habe "Neuropsychologie" und "Psychopharmakologie" belegt; Sprache: Spanisch

NEUROPSYCHOLOGIE: Eine Vorlesung (2h) und Seminar (1h) pro Woche. Themen: Aufmerksamkeit, Präfrontalkortex, Aphasien, Apraxien, Agnosien, Demenz, Epilepsien, Hirntumore, Schädel-Hirn-Trauma, andere Hirnschäden; Lehre: praktischerer Zugang als in Deutschland (Detaillierte Besprechung von PET/fMRI-Scans: "Welche Areale sind Betroffen?", "Welche Einschränkungen ergeben sich daraus?"), dafür nicht so tiefgehende Theorie (wenig aktuelle Studien, methodische Fragen etc.); Klausur: Zum Bestehen musste sowohl eine bestimmte Punktzahl in den sogenannten "Practicas" erreicht werden und die schriftliche Multiple-Choice-Klausur bestanden werden. Practicas sind kleine Testate innerhalb der Seminare, die die Anwendung des Gelernten abfragen, meist darf man zur Beantwortung die Aufzeichnungen verwenden, bzw. in Gruppen zusammenarbeiten. Außerdem immer wieder Online-Wissensabfragen und Hausaufgaben. PSYCHOPHARMAKOLOGIE: Eine Vorlesung (2h) und Übung (1h, war aber auch Vorlesung); Themen: Biochemische Grundlagen, Antidepressiva, Antipsychotika/Neuroleptika, Stimmungsstabilisatoren, Benzodiazepine/Hipnotica, Psychopharmakologie im Kinder und Jugendalter, Drogen; Klausur: Multiple-Choice,

Bei beiden Fächern konnte man sich entscheiden, ob man eine Klausur über den gesamten Stoff im Februar, oder aufgeteilt (November und Februar) absolvieren möchte.

## **Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich habe vor dem Auslandsaufenthalt lediglich einen Online-Sprachkurs absolviert und bin so mit A1 gestartet. Durch den Sprachkurs im September, konnte ich mich dann auf A2 verbessern. Am Anfang war es schwierig, der Vorlesung zu folgen. Da ich aber immer direkt mit Büchern nachgearbeitet und fehlende Vokabeln gelernt habe, hatte ich recht schnell einen Psychologie-spezifischen Wortschatz, sodass ich den Großteil der Vorlesung verstehen konnte. Ich würde allerdings empfehlen, vorher schon B1 zu haben, da man dann besser an Gruppenarbeiten etc. teilnehmen kann.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich bewerte das Auslandssemester und meine Erfahrungen sehr gut. Vor allem der Anfang war zwischendurch ein bisschen schwierig, da man viele neue Eindrücke gewinnt und sich erstmal einleben muss, bzw. viele "small-talk-Gespräche" führt, bis man irgendwann auf die Menschen trifft, mit denen man richtige Freundschaften eingehen kann. Für mich war es wichtig, aus der "Erasmus-Blase" herauszukommen und Kontakt zu spanischen Studenten zu suchen, sowie kulturelle Angebote innerhalb der Stadt zu entdecken, die nichts mit Erasmus zu tun hatten.

Ich habe es genossen, das Land zu entdecken und viele Ausflüge in/um Málaga, und in Andalusien gemacht.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Frühzeitiges Informieren

Professoren direkt ansprechen/in Sprechstunden gehen, wenn auf die erste Mail keine Antwort kommt

Kontakt zu spanischen Studenten aufbauen

Wöchentliche Aktivitäten/Hobbies frühzeitig anfangen, da die Kursbeginne viele Aktivitäten im September/Oktober sind -->

Tanz/Sportkurse, Chor, Orchester etc.

Tandem-Partner organisieren --> mit den anderen Erasmus-Studenten wurde eigentlich nur Englisch gesprochen

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.

